

**INTERPELLATION**  
**von Grossrat Philippe de Preux (GRL) betreffend Massnahmen zur Verringerung der**  
**Verkehrsbehinderungen (14.09.2005) 5.015**

Die Autofahrt von Venthône nach Vissoie (19,7 km) dauert gemäss GPS 22 Minuten.

Die reine Fahrzeit für diese Strecke beträgt effektiv 22 Minuten, wie eine Fahrt am 10. August 2005 gezeigt hat. Zählt man allerdings noch die 6 Minuten Wartezeit am Lichtsignal vor einer Baustelle in Veyras (wo weit und breit kein Bauarbeiter zu sehen war) und die 4 Minuten Wartezeit am Eingang von Vissoie (ebenfalls vor einer "Geisterbaustelle") hinzu, so erhöht sich die Fahrzeit für diese Strecke um fast 50 Prozent.

Dieses Beispiel zeigt, dass die Arbeiten an Kantonsstrassen - namentlich jenen, die in die Tourismusorte führen - unbedingt effizienter geplant und ausgeführt werden müssen, so dass die Verkehrsbehinderungen auf ein Minimum reduziert werden können.

Kann der Staatsrat die Unternehmen, welche diese Arbeiten ausführen, nicht dazu verpflichten, verkehrsbehindernde Arbeiten (Umleitungen, Lichtsignale, usw.) während der Sommerferien ohne Unterbruch weiterzuführen?

Sollte dieser Verfügbarkeit bei der Vergabe nicht Rechnung getragen werden und sollten die Arbeiten nach Möglichkeit nicht so geplant werden, dass sie nicht in die touristische Hochsaison oder die Bauferien fallen?

Sitten, den 14. September 2005  
(11.20 Uhr)

Philippe de Preux, Grossrat (GRL)